

Grün-Gold holt Gold

Bremer Team entthront Litauen – TSG Bremerhaven belegt Platz drei

"Drei Mannschaften können heute Weltmeister werden, und jede hätte es verdient", ließ Horst Beer, Trainer der TSG Bremerhaven, das Publikum an den Bildschirmen zu Beginn der Live-Übertragung von Radio Bremen wissen.

Die drei Mannschaften: Titelverteidiger Zuvédra aus Litauen, die seit 2002 jede Weltmeisterschaft gewonnen hatten, aber in letzter Zeit immer angreifbarer wurden, der Grün-Gold-Club Bremen, der bei seinen bisher fünf internationalen Starts jedes Mal den zweiten Platz hinter Litauen belegte, und die TSG Bremerhaven, letzter deutscher Weltmeister und national nach dem Ergebnis der Bundesliga und der Deutschen Meisterschaft die Nummer eins. Von den weiteren zwanzig Mannschaften wäre keine weitere für einen Medailenrang in Frage gekommen.

*Grün-Gold-Club Bremen auf dem Weg zum WM-Titel.
Foto: Hey*

Mit nachmittags fast 5000, abends 6000 Zuschauern im ausverkauften AWD-Dome und 23 Mannschaften am Start erreichte die Weltmeisterschaft in Bremen neue Rekordwerte. Eine Ausrichtung in Deutschland hat in den vergangenen Jahren immer für lange Startlisten gesorgt (20 Teams in Bremerhaven 2001, 21 in München 2005, 22 in Essen 2003), doch Bremen brach alle bisherigen Rekorde. Erstaunlicherweise fanden alle Teams den Weg nach Bremen – also keine Ausfälle –, wobei zwei Teams so frühzeitig auftauchten, dass sie zunächst in der Jugendherberge einquartiert werden mussten, weil die Hotelzimmer erst ab Freitag gebucht waren. Schwerer taten sich die "Offiziellen"

Weltmeisterschaft Formationen Latein

**2. Dezember 2006
Bremen**

- 1.** Grün-Gold-Club Bremen, Deutschland (3 1 1 5 1 1 1)
- 2.** Klaipėda University Team Zuvėdra 1, Litauen (1 2 2 1 2 3 2)
- 3.** TSG Bremerhaven, Deutschland (2 3 3 2 3 2 3)
- 4.** Vera Tiumen, Russland (7 7 4 4 5 4 5)
- 5.** Klaipėda University Team Zuvėdra 2, Litauen (4 6 7 7 4 4 5)
- 6.** Savaria TSE Szombathely, Ungarn (6 5 5 6 6 7 6)
- 7.** Tsveta Radugi, Russland (5 4 6 3 7 6 7)

Semifinale

- 8.** Double V – Hoorn, Niederlande
- 9.** DanceClub Mara, Weißrussland
- 10.-13.** HSV Zwölfaxing – Team Perchtoldsdorf, Österreich
- 10.-13.** Dance East – Oldenzaal, Niederlande
- 10.-13.** DCPK Warszawa, Polen
- 10.-13.** "TAKT – Zomar" Chelm, Polen

WR

Kestutis Andrijevskis (Litauen),
Aniko Borsos (Ungarn),
Clauspeter Brunnbauer (Österreich),
Larisa Kuznetsova (Russland),
Peter Loja (Slowakei),
David Simon (Niederlande),
Klaus Theimer (Deutschland)

TL

Andreas Neuhaus





*Foto oben:
Entthront:
Zuvedra Litauen.*

*Foto Mitte:
Der beste dritte Platz:
TSG Bremerhaven.*

*Foto unten:
Ungewöhnliches
Outfit: Vera aus Russ-
land auf Platz vier.*

Fotos: Hey

mit der pünktlichen Ankunft: als am Freitag nachmittag die Stellproben beginnen sollten, stand einer im Stau, einer auf dem Bahnhof und ein weiterer war auch noch unterwegs. Nach Rücksprache mit dem Bundessport (in Shanghai) wurden zwei Lizenzträger mit der Abnahme der Stellproben beauftragt, bis die eigentlich Zuständigen eingetrudelt waren.

Die Vorrunde war trotz des umfangreichen Programms recht kurzweilig, weil die Startreihenfolge genügend Abwechslung



bot, immerhin drei Mannschaften zum ersten Mal überhaupt international starteten und andere nur unregelmäßig auftauchen, so dass es zwei Monate nach der Europameisterschaft viel Unbekanntes zu sehen gab. Am auffälligsten in der Vorrunde war die zweite ungarische Mannschaft, Botafogo Dance Ensemble (aus der Gruppe derer, die nicht immer dabei sind). Botafogo ist bekannt für eine eigenwillige Auffassung vom Formationstanz und wurde auch diesmal seinem Ruf wieder gerecht. Die Mannschaft bot eine amüsante Persiflage auf den Formationssport – unterhaltsam anzusehen, aber ob eine Parodie wirklich der geeignete Beitrag zu einem hochrangigen Wettbewerb ist, muss bezweifelt werden. Die drei Spitzenmannschaften hinterließen unterschiedliche Eindrücke: Litauen und Bremerhaven zeigten noch kleine Fehler, Bremen keine.

Das Semifinale brachte eine kuriose Auslosung: beide russischen, deutschen und niederländischen Mannschaften hintereinander, lediglich die beiden polnischen Teams wurden durch die beiden litauischen voneinander getrennt. Dazu kamen noch Ungarn (Savaria Szombathely), Mara (Weißrussland) und die Österreicher HSV Zwölfaxing, die sich von der Schlappe auf der Europameisterschaft im September – Aus in der Vorrunde – offensichtlich gut erholt hatten. Auch im Semifinale unterliefen Litauen und Bremerhaven deutliche Patzer, während Bremen seine beste Leistung in einem fehlerfreien Durchgang zeigte.

Zum Finale hatte Bremen Pech bei der Auslosung und musste zuerst auf die Fläche. "Rocky" boxte sich nicht ganz reibungslos, aber mit viel Engagement durch die Endrunde. Die Zeit nach der Deutschen Meisterschaft



**Roberto Albanese
kann es nicht fassen
– Weltmeister!**

hat die Mannschaft gut genutzt, um die riskanten Bilderwechsel klar und deutlich herauszuarbeiten und die Bilder in jeder Phase lesbar zu machen. Die Bremer Choreographie dürfte zu den schwierigsten im Lateinbereich gehören. Wer seiner Mannschaft so viel zumutet, muss schon großes Vertrauen in die Leistungsfähigkeit seiner Truppe haben.

Die zweite russische Mannschaft Vera, die Lateinschwester der Standardweltmeister,



**Ganz schön voll.
Fotos oben: Hey**

hat sich mit ihrer neuen Choreographie ganz dem Disco-Sound von Boney M. verschrieben. Die Damen in Hosen, die Paare erstklassige Tänzer, die sicher mehr können als in Bilder hinein- und wieder herauszurennen. Eine Choreographie mit kürzeren Wegen käme der Mannschaft zugute.

Die Titelverteidiger aus Litauen zeigten sich auch im Finale nicht hundertprozentig exakt. Ihr "Cuba"-Programm enthält hohe Anforderungen an die Einzelleistungen, aber die



**Souveräner Turnier-
leiter in Bremen:
Andreas Neuhaus.**

Choreographie weist keine neuen Wege, wie man sie von einer Spitzenmannschaft erwartet. Die Trainer haben offensichtlich die Möglichkeit, eine optisch und figürlich homogene Mannschaft zusammenzustellen und davon noch eine "Kopie" zu ziehen, die als Litauen 2 auftritt. Diese zweite Mannschaft (mit der abgelegten "España"-Choreographie) stellt einwandfreie Reihen und Linien unter weitgehendem Verzicht auf lateintypische Bewegungen. Die sterile Perfektion verhalf dem zweiten Team wie auf der Europameisterschaft ins Finale.

Anzeige

**Fordern Sie unseren
neuen Katalog an!**



top tanz
fashion dance shoes

top tanz Schuhvertrieb • Brunntalstr. 90 • 78532 Tuttlingen
www.toptanz.de • info@toptanz.de • Telefon 07461/14133 • Telefax 07461/14751



*Foto oben:
Vor allem synchron:
Zuvedra Litauen 2,
Platz fünf.*

*Foto Mitte:
Ein Viertel des
ungarischen
Teams Savaria
(Platz sechs).*

*Foto unten:
Tsveta Radugi rech-
net sicher nicht mit
dem siebten Platz.*

Fotos: Hey

Tsveta Radugi (Russland) kam bei dem fairen und begeisterten Publikum sehr gut an. Die musikalische Mischung auf der Grundlage von "Smoke on the Water" und Handy-Klingeltönen ("Crazy Frog") dürfte vor allem jüngern Hörern gut ins Ohr gehen, die Choreographie hat Witz, ohne albern zu werden, und nutzt die tänzerische Klasse der Paare sinnvoll aus.

Die TSG Bremerhaven hatte sich wie schon so oft das Beste bis zuletzt aufgespart – die Vorstellung deutlich sicherer als in den Runden zuvor, die Ausstrahlung stimmte, die Paare strahlten mit dem großzügig aufgebrauchten Strass um die Wette. Das auf der DM zum ersten Mal getragene neue Outfit bewährte sich erneut, rundum also eine Präsentation,



die mehr erhoffen ließ als wieder "nur" den dritten Platz.

Die 15fachen ungarischen Meister Savaria Szombathely hatten die Europameisterschaft ausgelassen und waren bei ihrem auf der WM 2005 erstmals gezeigten Programm Boom-Shak-a-Lak geblieben. Die ideenreiche Choreographie ist gewiss ein "Hingucker", vor allem das Wander-Round about mit Durchreichen der Damen nichts für schwache Nerven.

Ziemlich nervenschonend ging es in der Wertung zu. Nach wenigen Sekunden geriet das Bremer Team außer Rand und Band und schrie sich die Siegesfreude aus dem Leib – Weltmeister! Fünf Einsen waren deutlich, die Drei aus Litauen wohl eher taktisch motiviert und die Fünf aus Russland eher Ranglisten

und nationalen Verpflichtungen geschuldet als den Leistungen auf der Fläche. Für Litauen blieb der zweite Platz, für Bremerhaven der in der Wertung beste dritte Platz seit Jahren: vier Dreien gegen drei Zweien und damit ein deutliches Signal, dass Litauen nicht mehr unbesiegbar ist. Nicht nur die Bremer freuten sich unbändig über das Ergebnis und nahmen die Glückwünsche von ihren Landsleuten aus Bremerhaven entgegen. Noch eine weitere Mannschaft hüpfte herum, als habe sie das große Los gezogen: Vera aus Russland, die zweite russische Mannschaft, hatte mit ihrem vierten Platz die nationale Konkurrenz Tsveta Radugi (siebte) klar hinter sich gelassen.

Turnierleiter Andreas Neuhaus bemerkte nach der Siegerehrung lakonisch: "Ich muss Sie gar nicht mehr auffordern, sich zur Nationalhymne zu erheben – Sie stehen ja schon alle."



**IDSF-Chairman
Marco Sietas (links)
und die sieben
"Internationalen".
Foto: Hey**

dass er nicht nur über eine erstklassige Tanzmannschaft, sondern auch über ein höchst professionelles Orga-Team verfügt, wobei

Mit der Weltmeisterschaft hat der Grün-Gold-Club wieder einmal bewiesen,

die Betreuung und Versorgung der Aktiven im Mittelpunkt steht. Mit dem Rahmenprogramm – Opening durch die Kinder aus der Tanzarena, der von einem Spielmans-

zug musikalisch begleitete Einmarsch der Formationen, das Grün-Gold B-Team mit seiner Salsa-Show und die mehrfache Welt-

meisterformation des Braunschweiger TSC – wurden die richtigen Akzente in einem langen Turniertag gesetzt.

**Das Bremer B-Team
– diesmal nicht
mit "Kontrasten",
sondern mit Salsa.
Foto: Hey**

ULRIKE SANDER-REIS

Anzeige

strassshop.de

* Frühjahrsaktion *

15 % Rabatt auf ausgesuchte Markenschuhe

Wir führen Produkte der Marken:

* SUPADANCE
* Capezio
* Swarovski

* Diamant
* Grimas
* Preciosa

* International
* Kryolan
* und noch viele mehr !!!

Ihre Ansprechpartner

Dirk Buchmann * Patrick Worbs

Tel.: +49 (0) 471 - 9 02 65 95 * Fax: +49 (0) 471 - 9 02 65 96

www.SUPADANCE.de * info@strassshop.de